

und was für ein herrlicher Schmuck werden diese Pflanzungen für Soboto sein, wenn sie in wenigen Jahren die prächtigsten Wälder bilden werden! Überall den Straßen entlang standen mit Früchten reich beladen (von der deutschen Regierung eingeführte) Mangobäume.

Das sind einige Auszüge aus dem in Friedenszeit verfaßten Reisetage eines Schweizer.

Hören wir nun zum Schluß das, was der englische Minister Balfour zur Kriegszeit sagt:

Es scheint mir auch, daß Deutschland seine Kolonien wieder zurückhaben will. Ich habe nicht

die Absicht, über diese Frage mit Deutschland in eine Diskussion einzutreten, aber ich wünsche mit dem größten Nachdruck zu erklären, daß auch in dieser Beziehung kein Mißverständnis waltend darf. Die Deutschen haben von dieser Frage eine Aufassung, die sich mit der unrigen keineswegs deckt. Es ist kaum zu denken, daß wir durch irgendwelche gründlichen Auseinandersetzungen so große Schwierigkeiten aus der Welt schaffen und daß man darauf denken könnte, Deutschlands Gewalt über diese unglücklichen Bevölkerungen wiederherzustellen, die von ihm so sehr mißbraucht wurde.

Vermischtes.

3u Bormanns neunzigstem Geburtstage.

Zu bewundernswerter Frische des Geistes und Körpers feierte am 15. Dezember d. Js. der Geheimne Ober-Regierungsrat z. D. Friedrich Bormann, früher langjähriger technischer Direktor der ostafrikanischen Eisenbahngesellschaft, seit seinem 80. Geburtstage Mitglied ihres Verwaltungsrates, im Kreise seiner Familie das seltene Fest seines 90. Geburtstages. Zahlreiche Glückwünsche liefen bei dem Jubilar ein oder wurden ihm von befreundeter Seite persönlich überbracht. Der Herr Staatssekretär des Reichs-Kolonialamtes hatte dem hochgeschätzten Fachmanne nachstehendes Hand schreiben überandt:

Sehr geehrter Herr Geheimrat!

Zu dem hohen und seltenen Jubelfeste, das Sie am 15. d. Mts. als an Ihrem neunzigsten Geburtstage feiern, beehre ich mich, Ihnen zugleich im Namen des Reichs-Kolonialamts und der deutschen Kolonialverwaltung meine herzlichsten Glückwünsche darzubringen. Gerade Sie, mein lieber Herr Geheimrat, an diesem Ehrentage zu beglückwünschen, gereicht mir um so mehr zu hoher Genugthuung, als die Kolonialverwaltung in Ihrer Person von jeher einen besonders tätigen und erfolgreichen Kämpfer für die koloniale Sache Deutschlands erblicken durfte. Sie haben zu einer Zeit, als der koloniale Gedanke in Deutschland noch wenig Wurzel geschlagen hatte, unsere kolonialen Interessen durch Wort und Tat mit jugendlicher Begeisterung und zähem Nachdruck vertreten, und Ihr langes, reich gesegnetes Leben mit heiligem Eifer und glücklichsten Erfolgen in den Dienst der kolonialen Sache gestellt, wofür der Bau der Tanganjikabahn in Deutsch-Ostafrika stets ein bereites Zeugnis sein wird. Dafür Ihnen den wärmsten und aufrichtigsten Dank der Kolonialverwaltung auszusprechen,

ist mir Bedürfnis, wie sehr auch das koloniale Herz jedes Vaterlandsfreundes heute von schwerster Sorge erfüllt sein muß.

Möge des Himmels reichster Segen auch auf Ihrem Lebensabend ruhen und mögen Ihnen noch viele frohe Tage in unveränderter Frische Ihres Geistes und Körpers beschieden sein!

Mit herzlichsten Grüßen

Ihr aufrichtig ergebener
gez. Dr. Solk.

Wir dürfen bei diesem Anlaß daran erinnern, daß Bormann im Jahre 1895, ungeachtet seiner damaligen 67 Jahre, die Mühen und Gefahren der Tropenreise auf sich nahm, um im Auftrage eines besonderen Komitees in Deutsch-Ostafrika persönlich Erhebungen und Vorarbeiten über die Linienführung der deutschen Tanganjikabahn auszuführen. Bormann war u. a. in den Jahren 1884 und 1885 Mitglied der Generalsynode in Berlin und von 1882 bis 1888 Mitglied des Reichstages, wo er als Nachfolger des Herrn v. Stumm für den Kreis Ottweiler-St. Wendel-Reifenheim gewählt und in der seltenen Lage war, die Eisenbahntechniker im Parlament mit seiner Stimme zu vertreten. Bormann ist auch heute noch, trotz seines vorgerückten Alters, ein eifriges Mitglied des Vorstandes der Abteilung Charlottenburg der Deutschen Kolonialgesellschaft.

Möchte ihm trotz der Schwere der Zeiten ein sonniger Lebensabend beschieden sein!

Postverbindung mit den deutschen Schutzgebieten.

Nach Deutsch-Ostafrika, Deutsch-Südwestafrika, Deutsch-Neuguinea und Samoa werden außer den bisher dorthin zugelassenen Kriegsgefangenen sendungen künftig auch gewöhnliche Briefe und Postkarten an die in diesen Schutzgebieten in

Freiheit lebenden Deutschen von den Postanstalten zur Beförderung angenommen. Die Briefe müssen, da sie über England geleitet werden und der englischen Prüfung unterliegen, offen zur Post gegeben werden. Die Sendungen sind portofrei und nach den inländischen Gebührenlagen freizumachen. Die Mitteilungen sind kurz zu fassen, deutsch und möglichst in lateinischen Buchstaben zu schreiben.

Die nach Südwestafrika bestimmten Sendungen haben außer dem Namen und Wohnort des Empfängers die Aufschrift zu tragen:

„Military Protectorate South Africa by the Chief Civil Secretary at Windhuk.“

Sämtliche Briefe und Postkarten an Empfänger in Ostafrika sind nach Dar-es-Salaam zu Sänben des englischen Oberkommandierenden zu richten.

Neue Literatur.*)

VII.

Zusammengestellt in der Bibliothek des Reichs-Kolonialamts.

Die eingereichten Bücher, deren Aufzählung und Besprechung sich die Redaktion durchaus vorbehält, werden unter keinen Umständen zurückgesandt.

I. Geschichte und Politik.

- * **Fidells**, Solf und das koloniale Kriegsziel. Hamburg: Janßen 1918. 12 S. 8^o.
(Vortrupp-Flugschrift Nr. 50.) [1]
- * **Forkel**: Geschichtliche Beweisstücke für Englands Schuld am Krieg in Afrika. Eingetragene Voraussagen eines Deutschen aus Deutsch-Südwestafrika. Hamburg: 1918 Pestsiehl. 46 S. 8^o. [2]
- * **Hagen**, Maximilian von: Die südafrikanische Krise. Berlin: Stilke 1918. 22 S. 8^o.
Aus: Preußische Jahrbücher. August-Heft 1918. [3]
- * **Hartwig**: Die deutsche Weltmachtstellung im Stillen Ozean. Berlin: Kameradschaft [1918]. 72 S. 8^o.
(Kriegsschrift, d. Kaiser-Wilhelm-Dank, H. 119/120.) [4]
- * **Proempeler**, Ely: Kriegsgefangen quer durch Afrika. Erlebnisse einer deutschen Frau im Weltkrieg. Berlin: Elsner [1918]. 157 S. 8^o. [5]
- * **Schnee**, Ada: Meine Erlebnisse während der Kriegszeit in Deutsch-Ostafrika. Leipzig: Quelle & Meyer 1918. 197 S. 8^o. [6]
- * **Erzberger**, Mathias: Der Völkerbund. Berlin: Hobbings 1918. 196 S. 8^o. [7]
- * **Prenzel**, W.: Charakter und Politik des Japaners. Bonn: Marcus & Weber [1915]. 56 S. 8^o. [8]
- * **Ruland**, H.: Elsaß-Lothringen und die internationale Lage. Hierzu 8 Kt. 2. Aufl. Freiburg i. Br.: Bielefeld 1918. 79 S. 8^o. [9]
- * **Schleking**, Walther: Der Weltfriedensbund und die Wiedergeburt des Völkerrechts. Leipzig: Verl. Naturwissenschaften G. m. b. H. 1917. 34 S. 8^o.
(Nach dem Weltkrieg. Schriften zur Neuorientierung d. auswärt. Politik.) [10]
- * **Englands Wachstum**. Mit Beiträgen u. a. von Lina Hug, Carl Peters . . . Leipzig und München: Süddeutsche Monatshefte 1917. 181 S. 8^o.
(Kriegshefte der Süddeutschen Monatshefte. April 1917.) [11]

II. Geographie, Reisebeschreibungen, Ethnographie, Archäologie.

- * **Hambrecht**, Paul: Die französischen Kolonien in der Südsee. Mit 7 Zeichn. u. 1 Krt. von Elisabeth Weber. Leipzig: Südsee-Verein 1918. 36 S. 8^o. [12]
- * **Rehn**, G. K.: Abyssinien. Eine Landeskunde nach Reisen u. Studien i. d. J. 1907—1913. In 3 Bdn. Bd 1. Berlin: D. Reimer 1918. 8^o. [13]

* Mit einem * sind die Titel der Werke bezeichnet, welche bei der Redaktion des Kolonialblattes eingingen; mit einem * diejenigen, welche von der Bibliothek des Reichs-Kolonialamts käuflich erworben wurden.

- * **Ruppel**, Julius: Nord-Rhodesien. Natürliche und wirtschaftliche Verhältnisse. Verkehrswesen. Verwaltung und Finanzen. (Hierzu 1 Kt.) in: Mitteilungen aus den Deutschen Schutzgebieten. 1918. Bd 31. S. 203 ff. [14]
- * **Steinen**, Wolfram von den: Das Kongo-Museum in Tervueren. in: Koloniale Rundschau, Jg 1918. H. 9/10. S. 302 ff. [15]
- * **Stehle**, O.: Unsere Feinde. 96 Charakterköpfe aus deutschen Kriegsgefangenenlagern. Stuttgart: Hoffmann [1916]. 32 S. 96 Bild. 8^o. [16]
- * **Zieschank**, Frieda: Ein Jahrzehnt in Samoa (1906—1916). Leipzig: Haberland 1918. 160 S. 8^o. [17]
- * **Brandt**, B[ernhard]: Geographischer Bilderatlas des polnisch-weißrussischen Grenzgebietes. Mit 100 photogr. Aufn. u. 1 Übersichtskt. Berlin: Gea 1918. IX, 124 S. 4^o. (Beiträge z. polnischen Landeskunde. B. 6.)
(Veröff. d. Landeskundl. Komm. b. Generalgouv. Warschau.) [18]
- * **Handbuch von Polen** (Kongreß-Polen). Beiträge zu einer allgemeinen Landeskunde. Hrsg. unter d. Redaktion von E. Wunderlich auf Grund d. Studienergebnisse d. Mitglieder der Landeskundlichen Kommissionen. Mit 55 Taf., 19 Kt., 50 Textfig. 2. verm. Aufl. Berlin: D. Reimer 1918. XXXII, 511 S. 4^o. [19]

III. Naturwissenschaften.

- * **Friederichs**, K.: Beobachtungen über einige solitäre Wespen in Madagaskar. Hierzu Taf. 2 u. 3. in: Mitteilungen aus dem Zoologischen Museum in Berlin. Bd 9. H. 1. S. 27 ff. [20]
- * **Berliner Astronomisches Jahrbuch** für 1920. 145. Jg. Hrsg. von dem Königl. Astronomischen Rechen-Institut zu Berlin. Berlin: Dümmler i. Komm. 1918. VIII, 466 S. 8^o. [21]
- * **Mitteilungen** aus dem Zoologischen Museum in Berlin. Bd 9. H. 1. Berlin: Friedländer & Sohn in Komm. 1918. 8^o. [22]
- * **Pax**, Ferdinand: Pflanzengeographie von Polen (Kongreß-Polen). Mit 11 Kt. im Text u. 8 Taf. Berlin: D. Reimer 1918. XVI, 148 S. 4^o. [23]

IV. Medizin.

- * **Huppenbauer**, Karl: Chirurgische und ophthalmologische Erfahrungen von der Goldküste. (Mit 5 Abb.) in: Archiv f. Schiffs- u. Tropenhygiene 1918. Bd 22. Nr. 19. S. 341 ff. [24]
- * **Kerlé**: Hygienisches Taschenbuch für die Tropen. Bern: [1918] Deutsche Internierten-Druckerei. 44 S. 8^o. [25]